



Es ist schon wirklich erstaunlich. Wenn man sich beim Kurznachrichtendienst Twitter einen kurzen Überblick zum [Anschlag auf den russischen Doppelagenten Sergej Skripal](#) verschaffen will, stößt man auf zwei scharf voneinander getrennte Welten – die reale Welt mit normalen Nutzern, die die offizielle Lesart der britischen Regierung hinterfragen und den Fall sehr kritisch diskutieren, und eine Parallelwelt, in der eine in sich geschlossene Echokammer eben jene Lesart offensiv transportiert. Fährt man mit der Maus über die Namen der Nutzer in dieser Parallelwelt, stößt man fast ausschließlich auf Personen, die als Politiker, Journalisten oder Medienmacher tätig sind. Es hat sich ein politisch-medialer Komplex herausgebildet, der sich gegenseitig „befruchtet“, eine Art elitärer Stammtisch, an dem die Meinungen und Positionen von Politik und Medien mitgeformt werden. Wen wundert es da, dass die Öffentlichkeit immer stärker gegen diese intellektuelle Inzucht opponiert? Von **Jens Berger**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

http://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/180315_Der_politisch_mediale_Komplex_und_seine_Filterblase_NDS.mp3

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

Wieder einmal sind alle einer Meinung. Die Katrin, der Udo, der Jörg, der Julian und der Bijan – alle sind felsenfest davon überzeugt, dass „Putin“ für den [Mordversuch an einem russischen Doppelagenten im englischen Salisbury](#) die volle Verantwortung trägt und Russland daher scharf sanktioniert werden müsse. Katrin, Udo, Jörg, Julian und Bijan sind jedoch keine „normalen“ Bürger. Es handelt sich um die Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt, den ARD-Journalisten Udo Lielischkies, den RBB-Journalisten Jörg Thadeusz, den BILD-Chef Julian Reichelt und Bijan Djir-Sarai von der FDP. Diese Liste ließe sich mühelos um Dutzende Namen erweitern, die hier gezeigte Auswahl ist eine willkürliche Stichprobe. Zusammen bilden diese Personen eine recht ansehnliche Filterblase, in der sie untereinander und mit Gleichgesinnten kommunizieren, die Artikel ihrer Zeitungen und Beiträge ihrer Sender weiterreichen und eine sorgfältige sehr einseitige Auswahl von Statements von Quellen außerhalb dieser Filterblase weiterverbreiten. Wer sich – wie erstaunlich viele professionelle Politiker und Journalisten – den halben Tag bei Twitter herumtreibt und mit frischem Stoff aus der Filterblase versorgt wird, läuft natürlich schnell Gefahr, in ein Paralleluniversum abzugleiten.

Twitter ist die Potenz der Berliner Blase der Hauptstadtjournalisten. Man muss leider davon ausgehen, dass dieser politisch-mediale Komplex seinen Bezug zur realen Welt schon verloren hat und viele Bewohner dieser Parallelwelt es noch nicht einmal böse meinen, wenn sie wieder einmal Unsinn schreiben. Wenn man den ganzen Tag hört, die Erde sei nicht rund, sondern flach, und die gesamte berufliche Peergroup inkl. der Vorgesetzten dies den ganzen Tag wiederholt, dann ist die Erde halt irgendwann flach und dann sind auch der CDU-Hinterbänkler und der Nachwuchsjournalist bei der Süddeutschen der Überzeugung, nur Russland könne verantwortlich für den Anschlag auf Sergej Skripal sein. Gehirnwäsche kann auch freiwillig geschehen.

Mittel- bis langfristig wird diese Entwicklung zu einer fortgesetzten Entfremdung zwischen dem politisch-medialen Komplex und dem Rest der Welt führen. Wie eine Demokratie funktionieren soll, in der ein Großteil der Politik und der Medien in einer Parallelwelt lebt, ist mir jedoch ein Rätsel. Vielleicht sollten die russischen Hacker – so es sie denn gibt – einmal Twitter hacken und die Filterblasen des politisch-medialen Komplexes durcheinanderbringen. Wer weiß? Vielleicht kommen auch Katrin, Udo, Jörg, Julian und Bijan zu anderen Positionen, wenn sie künftig mehr Meinungen und Einschätzungen aus der realen Welt mitbekommen?

Anhang: Nachrichten aus der Parallelwelt ...



Grüne im Bundestag hat retweetet

K. Göring-Eckardt @GoeringEckardt · 14 Std.

Die Methoden des Kalten Krieges haben im 21. Jahrhundert nichts zu suchen. Giftanschläge auf Bürgerinnen & Bürger in der EU müssen Konsequenzen haben. Dass die britische Regierung diese Konsequenzen zieht, ist angemessen.

#Skripal

Manuel Sarrazin @ManuelSarrazin

Die britische Reaktion zum Mordanschlag auf #Skripal ist richtig. Deutschland und die EU müssen UK jetzt zur Seite stehen. Der Mordanschlag ist auch ein Anschlag auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung. bit.ly/2FGqNLf

16 17 57

Manuel Sarrazin @ManuelSarrazin · 17 Std.

Die britische Reaktion zum Mordanschlag auf #Skripal ist richtig. Deutschland und die EU müssen UK jetzt zur Seite stehen. Der Mordanschlag ist auch Anschlag auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung.

Julian Röpcke @JulianRoepcke · 18 Std.
Es ist amtlich!
Die britische Regierung wird nach dem russischen Mordanschlag auf Sergej #Skripal den @FIFAWorldCup in Russland boykottieren.
Nun ist es an allen europäischen Regierungen aus Solidarität mit Großbritannien nachzuziehen.
@RegSprecher @HeikoMaas

Bijan Djir-Sarai @BijanDjir · 18 Std.
Nach dem Attentat auf Sergej #Skripal reicht es nicht, dass Angela Merkel den Anschlag nur verurteilt. Die Bundesregierung muss sich mit GB solidarisieren & Unterstützung anbieten. Die EU muss eine gemeinsame Haltung entwickeln & geschlossen auf das Vorgehen von #Russland reagieren

Patrick Kunkel @Patrick_Kunkel · 13. März
...die Stimmen nach einem Boykott der WM in #Russland werden nach der Vergiftung des Ex-Doppelagenten #Skripal in England immer lauter.
#KeineWM2018inRussland
Es gilt: #notoneminute

Thomas Otto @Medientotto · 18 Std.
Wenn in #Syrien Giftgas eingesetzt wird, scheint das niemanden mehr zu jucken. Werden zwei Menschen im UK vergiftet, wird der #UN-#Sicherheitsrat einberufen. #Skripal #Russland

Katrin Eigendorf @KEigendorf · 30 Min.
Es hat lange gedauert, bis die britische Regierung handelte. #Litvinenko 2006, #Beresowski 2013, auch das waren politische Morde auf britischem Boden.
#russland #Grossbritannien

Julian Hans @juli_anh · 13. März
Das größte Geschenk, das #May #Putin in der Woche vor der Wahl machen könnte, wären neue Sanktionen. Dann schlagen die im Kreml Purzelbäume. Fast könnte man meinen, Moskau lege es darauf an.
#Skripal #Novichok

Julian Reichelt hat retweetet

BBC Newsnight @BBCNewsnight · 13. März
Bild Editor-in-Chief @jreichelt says his paper would be in support if Theresa May asked NATO allies to join a British World Cup boycott #newsnight

Original (Englisch) übersetzen



0:12 11 Tsd. Aufrufe

BBC Newsnight
Subscribe to BBC Newsnight on YouTube. Like us on Facebook. Catch up on iPlayer bbc.co.uk/newsnight - BBC

20 67 70



Boris Reitschuster hat retweetet

 **HuffPost Deutschland** @HuffPostDE · 17 Std.

#Skripal-Anschlag: Wie Putin mit Mafiapolitik und Gift-Anschlägen sein Image in #Russland pflegt [huffingtonpost.de/entry/skripal-...](https://www.huffingtonpost.de/entry/skripal-...)

MORD IST SEIN HOBBY



Wie Putin mit Mafia-Methoden und Gift-Anschlägen sein Image in Russland pflegt

8 11 4



 **Thomas Hugendubel** @ThHugendubel · 12. März

Kein guten Zeiten, wenn man #Occupied auf @NetflixDE schaut und alles plötzlich real erscheint... #Skripal



Jonas Mueller-Töwe @JMueLLerToewe · 12. März
Nach dem Anschlag auf Ex-**#Spion #Skripal** geht **#UK** davon aus, dass **#Russland** für das Attentat verantwortlich ist. Es mehren sich die Stimmen, eine Serie von **#Todesfällen** zu untersuchen, auf die **@BuzzFeedNewsDE** schon 2017 hingewiesen hat. **@tonline_news**

'Verräter werden verrecken. Vertrauen Sie mir'
Der Ex-Spion Sergei Skripal ist mutmaßlich nicht das erste Opfer eines russis...
t-online.de

2 7 6

THADEUSZ @JTHADEUSZ · 13. März
.@MFeldenkirchen : Wie so oft bei **#Putin** spricht vieles dafür, aber ich garantiere, der endgültige Beweis wird niemals auftauchen. **#Nervengift #Nowitschok #Skripal #Putin #THADEUSZ**

 **Margarete v. Ackeren** @1vanAckeren · 40 Min. ▼

Bei alledem bleibt es dabei: Wenn es nur "sehr wahrscheinlich" oder "fast sicher" ist, dass Russland hinter Attacke **#skripal** steckt, können verantwortungsvolle Staaten nicht reagieren, als wäre es ganz sicher.



USA machen Russland für Giftanschlag auf Ex-Spion verantwortlich
In der Affäre um die Attacke auf Sergej Skripal stellt sich Washington demonstrativ auf die Seite Londons. Die UN-Botschafterin des Landes
sueddeutsche.de

  1  1  

